

# Vereinspost Nr. 14

Über Ziegen und Schafe und so manches andere Schöne



## Wir begrüßen zwei kleine Wesen!

Ruth und Emil sind bei uns - sprichwörtlich - eingezogen.

Das neue Jahr war ganze fünf Tage alt, da erhielten wir einen Anruf. Zwei Lämmchen, die bei der Mutter keine Chance hatten, suchen ein Zuhause. Auch das „Unterjubeln“ bei anderen Mutterschafen gelang nicht. In diesem Fall findet die Aufzucht dann von Hand und mit Hilfe der Flasche statt. Wir dachten etwa 5 Minuten nach und begannen sogleich mit der Vorbereitung. Am 06. Januar zogen die beiden kurzerhand in unser Wohnzimmer ein. Hier verbrachten sie die ersten Tage - warm und kuschelig und mit jeder Menge kleiner Milchmahlzeiten. Etwa alle vier Stunden gab es kleine Schlückchen. Beide waren bereits im Alter von wenigen Stunden sehr neugierig und nutzten die ersten Ausflüge zur Erkundung der Wohnung. Auch unser eigener Nachwuchs war sichtlich angetan und aufgeregt von den Kleinen. Schnell wurden passenden Namen gesucht. Und da Lämmer aufziehen auch immer ein bisschen Glück braucht, mochten wir die Idee unseres Freundes Lukas: „Nennt das weibliche Lamm doch Ruth. Denn mit Ruth, wird immer alles gut.“ Als dieser Name dann gefunden war, passte Emil irgendwie gut dazu. Die beiden gehen nun in ihre sechste Woche und sind dabei gesund und putzmunter! Wir freuen uns sehr und ihr könnt sie wahrscheinlich ab März bei den anderen Schafen auf der Weide betrachten. :)



**Da ist er - der Neue!**

Nun können endlich alle auf einmal fahren! -> Seite 2



**Du bist nicht mehr da....**

Und wirst nie vergessen sein liebste Schafoma Juna! -> Seite 2



**Ihr seid immer noch da...!**

Unsere letzten Zugänge haben sich sehr gut eingelebt und sind zufrieden! -> Seite 3



## Da ist er - der Neue!

Mit dem vor Kurzem angeschafften Viehwagen können nun alle auf einmal fahren.

Bei der Gründung des Vereins Ende 2018 war an solche Gegenstände lange noch nicht zu denken. Ein eigener Anhänger? Zu diesem Zeitpunkt kümmerte sich der Verein zwar schon um 9 Schafe und 9 Ziegen, aber es wurde alles mit einem 750Kg Anhänger aus dem privaten Fundus transportiert. Der kleine Hänger wurde hierzu eigens sowohl für die private Nutzung wie auch für etwaige Einsätze bei den Tieren konzipiert. Das reichte anfangs gut. Doch auch bei 18 Tieren war es mitunter schon mühsam, wenn nur 3-4 Tiere gleichzeitig auf den Hänger gingen.

Das erste Update kam dann im April 2020. Wir bekamen bei der Aufnahme von 6 Schafen eines Gestüts einen Böckmann Pferdeanhänger geschenkt. Gemeinsam wurde dieser auf Vordermann gebracht (Besonderer DANK nochmal an Laura und Difi!) und konnte fortan in den Transportdienst gehen. Zu diesem Zeitpunkt kümmerten wir uns schon um 30 Schafe und 11 Ziegen. Doch selbst mit dieser deutlichen Vergrößerung war das Problem nicht

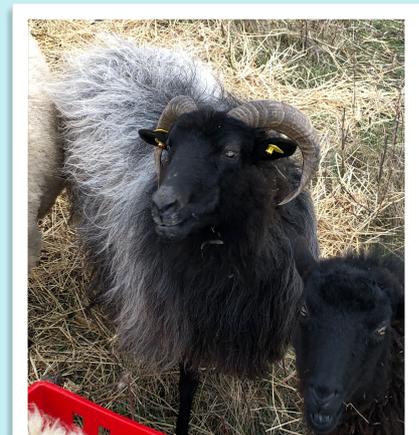


komplett gelöst. Nun passten zwar schon 10-12 Tiere auf den Hänger, aber es gab ja auch 30 Schafe zu transportieren. Das hieß also trotz der Vergrößerung dennoch eine dreifache Fahrt.

Es wuchs der Wunsch einen Anhänger zu besitzen, bei dem nur eine Fahrt nötig ist. Und nun ist es soweit! Gemeinsam mit unserem Freund Justus konnten wir uns einen gebrauchten Viehwagen zulegen. Es ist noch die eine oder andere Stunde zu investieren, das Grundgerüst aber ist sehr gut. Bereits beim Weideauftrieb Ende März wollen wir den Hänger nutzen. In Zukunft können so alle Schafe auf einmal transportiert werden. Wir sind alle mega glücklich, dass dies geklappt hat!

## EINE SEHR LANGE REISE GING ZU ENDE

Juna hat ein langes Leben hinter sich. Geboren in Mecklenburg Vorpommern wurde sie im Alter vom 5 Jahren in die Obhut eines Lebenshofes in der Nähe von Berlin genommen. Von dort aus ging es nach Hessen, bevor sie mit 15 anderen zu uns nach Alzey kam. Die grau gehörnte Heidschnucke war beliebt für ihr uriges Aussehen und ihr besonderes tiefes „Mähhhh“. Genau 5 Jahre verbrachte sie in unserer Obhut. Doch in diesem Februar war dann Schluss. Eine sichtlich geschwächte und gealterte Schafoma wollte nicht mehr. Und so ließen wir sie ihre Reise auf der Erde enden und sind uns sicher, dass sie auch im nächsten Leben vor allem eines tun wird: Reisen!





## Ihr seid immer noch da - zu unserem großen Glück!

Unsere vier neuen Ziegen sind bereits  
perfekt integriert.

Im schönen Herbst des letzten Jahres fanden 4 Thüringer Waldziegen ihren Weg zu uns. Mit zwei erfahrenen Mönchen (Fachbegriff für einen kastrierten Ziegenbock) und zwei Damen freuten sich vor allem Kurt und Heinrich über die neuen, stammen sie doch alle aus derselben Rasse. Seitdem knabbern nun schon insgesamt 6 Thüringer Waldziegen in unserer Obhut. Gemeinsam mit Lykke, Melekai, Eva und Sina ist so eine richtig coole Herde zusammengewachsen. Akzeptiert wurde von den neuen, dass Heinrich und Kurt noch immer für die gesamte Herde das Sagen haben. Die neuen haben sich da mal ziemlich schnell untergeordnet. Zur Zeit beweiden Sie im Winterquartier an der alten Kieskaut das Winterrevier und leisten Norweger-Wallach Willi dabei Gesellschaft.

Etwas schwieriger ist das dann schon mit den Namen gewesen. Doch wir konnten passende finden. Eine ganze Zeit lang haben wir uns bemüht, schöne Fotos von den teilweise doch



eher scheuen Ziegen zu bekommen. Das hat mittlerweile auch geklappt und in der nächsten Woche gehen dann die neuen auch endlich bei den Steckbriefen online. Da könnt ihr dann nachlesen, wie sie denn nun heißen und was sie sonst noch so besonders macht.

Insgesamt sind wir sehr froh, dass unsere Ziegenherde so gewinnbringend ergänzt werden konnte. Nach dem Abgang von Lisa, Liesl, Anna und Gaegir innerhalb eines Jahres konnten wir die alte Zahl von 10 nicht nur wieder herstellen, sondern diese Herde auch total klasse erweitern. Die Tiere verstehen sich wunderbar und einer ersten gemeinsamen Weidesaison steht ab Ende März dann auch schon nichts mehr im Wege!



### Spendenkonto:

Rheinessen Sparkasse

IBAN:DE20553500100022054952

Empfänger: TierFamilieMensch e.V.